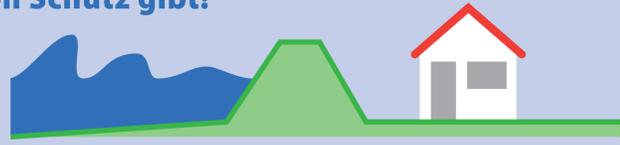


# Was kann ICH zum Hochwasserrisikomanagement beitragen? Jeder Einzelne kann etwas tun!

## TECHNISCHER HOCHWASSERSCHUTZ

Ich weiß, dass es keinen absoluten Schutz gibt!



## BAUVORSORGE UND OBJEKTSCHUTZ

Ich baue hochwasserangepasst!

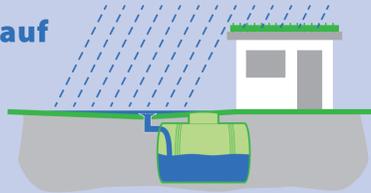
Wie Sie bereits bei Hausbau Schäden vorbeugen können, erfahren Sie zum Beispiel in der Hochwasserschutzfibel.\*

\* Kostenlos zu beziehen über das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur - buergerinfo@bvmi.bund.de



## NATÜRLICHER WASSERRÜCKHALT

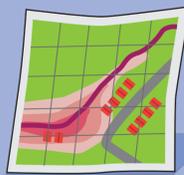
Ich halte Niederschlagswasser auf meinem Grundstück zurück!



## FLÄCHENVORSORGE

Ich baue nicht in hochwassergefährdeten Gebieten!

Hochwassergefahrenkarten zeigen die hochwassergefährdeten Gebiete in Ihrer Kommune.



## WIEDERAUFBAU

Ich baue so wieder auf, dass der Schaden beim nächsten Mal geringer wird.



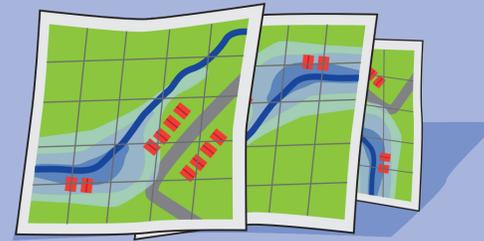
## AUFBAUHILFE

Ich kann nicht bei allen Hochwasserereignissen mit einer Aufbauhilfe rechnen, deshalb ist die Vorsorge so wichtig.



## INFORMATIONSVORSORGE

Ich bin über die Hochwassergefahren vor meiner Haustür informiert!



## VERHALTENSVORSORGE

Ich bin auf den Ernstfall vorbereitet!

Wer sich angemessen verhält, kann Schäden wesentlich vermindern.



NOTFALLPLAN ERSTELLEN



WERTSACHEN SICHERN

## RISIKOVORSORGE

Ich bin gegen Hochwasserschäden versichert und bilde finanzielle Rücklagen!



## GEFAHRENABWEHR UND KATASTROPHENSCHUTZ

Gut vorbereitet ist halb gewonnen. Ihre Kommune und die Einsatzkräfte stellen Alarm- und Einsatzpläne auf und bereiten sich mit Übungen vor.



## ABWEHR

Ich kenne die Planungen und weiß zum Beispiel wann ich evakuiert werde.



## SOFORTHILFE

Ich achte auf hilfsbedürftige Nachbarn.



HOCHWASSER-RISIKO-MANAGEMENT-ZYKLUS

© Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie  
Erstellt durch INFRASTRUKTUR & UMWELT Professor Böhm und Partner



Das Projekt STRIMA verfolgte das Ziel, die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen Tschechien und Sachsen speziell auf kommunaler Ebene zu intensivieren und eine regelmäßige und langfristige Kooperation der beiden Nachbarn zu etablieren. Hierfür wurde zunächst eine fachübergreifende Veranstaltungsreihe, das Hochwasserrisikomanagementforum eingerichtet.

Außerdem lag ein Schwerpunkt des Projektes auf der Weiterentwicklung wissenschaftlicher Methoden für die Ermittlung von potentiellen Schäden durch Hochwasser. Um Hochwasserschäden zu vermeiden, wurden Handlungsoptionen für die kommunale Bauleitplanung und Möglichkeiten zur Stärkung des naturnahen Hochwasserschutzes zusammengestellt.

Weitere Informationen unter [www.strima-ziel3.eu](http://www.strima-ziel3.eu)  
Das Projekt STRIMA wurde durch das Ziel 3-Programm des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung von der Europäischen Union gefördert.



**Kontakt:**  
LANDESAMT FÜR UMWELT, LANDWIRTSCHAFT UND GEOLOGIE  
Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (Leadpartner)  
Referat 45 - Projekte STRIMA  
Zur Wetterwarte 11, 01109 Dresden



**Bearbeitung:**  
INFRASTRUKTUR & UMWELT  
Professor Böhm und Partner  
Julius-Reiber-Str. 17, 64293 Darmstadt